

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI
WIEN

WIEN, 19.(?) AUGUST 1789

Liebstes Weibchen!

Ich bin glücklich um $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr hier angekommen, und als ich an meiner Thüre – das hat Hofer geschrieben, der eben da ist und sich Dir empfiehlt – pochte, so fand ich sie verschlossen, weil der Bediente nicht zu Hause war – Ich wartete vergebens gegen eine Viertelstunde, dann fuhr ich zu Hofer und stellte mir vor, ich sey zu Hause und kleidete mich dort ganz an. – Das Ariettchen, so ich für die *Ferraresi* gemacht habe, glaub' ich soll gefallen, wenn anders sie fähig ist es naiv vorzutragen, woran ich aber sehr zweifle. Ihr hat es zwar sehr gefallen, ich habe dort gespeist – ich glaube Sonntag wird sicher *Figaro* seyn, ich werde Dir es aber schon noch eher berichten – wie freue ich mich wenn wir sie zusammen hören – jetzt gehe ich gleich zu sehen, ob vielleicht nicht eine Veränderung vorgefallen ist – würde sie bis Samstag nicht gegeben, so bin ich heute noch bey Dir – *Adieu* – Liebe! – gehe nie allein – ich erschrecke bey den Gedanken –

ewig Dein Dich liebender
Mozart.